

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite i

---

✿   ✿   ✿

---

## Vorrede.

**D**Erwiß ist es / daß nach der guten Grammatic auf das Genus Masculinum, das ist: Männliche Geschlecht das Genus Foemininum oder Weibliche Geschlecht folgt / dann auf Stultus gibt sich gleich in Foeminina: Stulta, Stultus heisset Narr / Stulta heisset Närrin/dergleichen sihet man auch hier / daß nach denen hundert Narren in Folio, die hundert Närrinnen sub eodem folgen/ und obwohlen man dem angenehmen Frauenzimmer / so das Flattiren sonst dulden kan/durch die Finger hat sehen wollen / und sie von der Narren Crisi eximiren/ so habens doch ihre ans Liecht gebrachte Thorheiten nicht zulassen wollen / indem sie sich / wie bekannt/in das Narren-Netz tieffer verwicklen/als die Männer selbst. Es wollen etliche Authores behaupten/ daß nicht allein unter den Menschen/sondern auch unter den Bäumen zweyerley Geschlecht als Männliches und Weibliches zu finden / welches sie mit guten Argumenten beweisen / also ist auch gewiß / daß nicht allein Narren unter den Menschen / sondern auch Närrinnen zu finden. Und zwar blühen solche aus in grosser Menge. Zu diesem brauchen wir gar  
keine

X 2